

Nix da mit nur Hudiggäggeler!

BÜCHER

Katzenrezepte, Saucisson-Dusche und zarte Momente: Drei ungewöhnliche Bücher aus der Mitte der Nation.

silvia.schulz
@ringlerch

Wer weiss noch, was ein «Dachhase» ist? Für jüngere Semester: Es handelt sich um Nachbars Bütsi, das man packt, schlachtet und in den Kochtopf schmeisst.

Was Tierschützern heutzutage Herzatracken bereitet, war in der Schweiz einst ein weit verbreitetes Mittel zur Aufwertung des kleinbürgerlichen Speisetretzls. Dieser und anderer Schweizer Kuriosa mit Bezug zum Essen nimmt sich die ausnehmend schöne Reihe «Sonntagsfreunden» an – kleines Büchlein, komplett mit Rezepten, kulturhistorischen Texthäppchen und manchmal wunderschönen Illustrationen.

Des Weiteren lernt man etwa, woher der Begriff «Wurstsingen» stammt,

Schweizer Brauchtum
In Büchern mal von der etwas andern Seite.



Die Dusch-Diät
Lorenz Keiser,
Kein & Aber.



Das Ende eines ganz normalen Tages
Franz Hohler,
Luchterhand.



Sonntagsfreunden
Roland Fröh & Gina
Lisa Bucher (Hg.),
Hier + Jetzt.

oder was Blindschleichen mit Kegeln zu tun haben. Genau so wünscht man sich eine Publikation, für die sich Grafiker, Künstler und Kunsthistoriker mit unkonventionellem Sinn für Humor zusammenraufen.

«Für jeden Zehnräppler einen Lacher»

Noch mehr Folklore
Auch der Kolumnist Lorenz Keiser beschäftigt sich mit Brauchtum, allerdings handelt es sich um neueres. Wie er darauf kommt, Herstellern nahezu legen, ein Duschgel

mit Saucisson-Geschmack auf den Markt zu werfen, lässt sich kaum nacherzählen. Dazu muss der Leser das Buch schon selber kaufen. Gut investierte Fränkli sind, denn für jeden Zehnräppler gibts garantiert einen Lacher.

Wenn der Sinn nicht nach Brillern steht, ist beim neuen Band von Franz Hohler gut aufgehoben. Der Kabarettist zeigt sich als Meister der leisen Töne. In epischen Erzählungen wirft er Streiflichter auf ganz normale Existenzen. Mit leichter Hand beschreibt er so zarte Momente, dass man oftmals gerne dabei wäre. ●

